

- ° 2021 GRAND PRIX SIEGER Falstaff
- ° 6-facher Golden League-Sieger - Bester Produzent im länderübergreifenden Wettbewerb
- ° 12x Bester Produzent Österreichs bei der Berliner Wine Trophy
- ° 2x Bester Produzent Österreichs bei der Asia Wine Trophy
- ° 2x Best National Producer bei der AWC (Austrian Wine Challenge)
- ° Mehrfacher Sortensieger bei der AWC (Austrian Wine Challenge)
- ° 9-facher Landessieger – Landesprämierung Burgenland
- ° 4-facher Salonsieger – SALON Österreich Wein
- ° 2004-2022 (ausser 2007) prämiert im Falstaff Rotweinguide



Commander

Weingut Keringer

Anbaugebiet: Österreich / Burgenland QuW

Rebsorte(n): St. Laurent

Ausbau / Herstellung: Der Ausbau erfolgte in Barriques.

Charakteristik: Jahrgang 2022

Der Wein zeigt im Glas eine schöne, dunkle, rubinrote Farbe mit einem dunklen Kern in der Mitte. Zarte, fruchtige Aromen von Brombeeren, Pflaumen, schwarzen Kirschen und Kräutern erfreuen die Nase. Am Gaumen präsentiert sich der St. Laurent ausgewogen, kräftig und mit einer feinmaschigen Textur. Sein kräftiger Körper sorgt für einen langen, wohligh wärmenden Abgang. Die Fülle von Aromen, zusammen mit den kräftigen aber gut eingebundenen Gerbstoffen, sorgen für viel Trinkfreude und Lust auf mehr!

Diese subjektive Wahrnehmung kann sich aufgrund der Lagerzeit verändern.

Speisempfehlung: Der kräftige Körper dieses Rotweins macht ihn zum perfekten Begleiter bei Grillfesten. Besonders geniessen lässt sich der Commander mit einem feinen Steak, kombiniert mit Kartoffelpüree oder aber auch ein würziges Szegediner Gulasch begleitet ihn wunderbar. Wer es fleischlos lieber mag, ersetzt dieses mit überbackenen Tomaten oder Auberginen.

Spitzenweine aus dem burgenländischen Seewinkel

Nach seinem Studium an der Weinbauschule in Klosterneuburg war der junge Ingenieur Robert Keringer, neben anderen Tätigkeiten, auch als Berater beim Weinbauverband Gols tätig. Bei der engen Zusammenarbeit mit den einheimischen Winzern entdeckte er seine Leidenschaft zur Weinbereitung und so kehrte er 2004 in den elterlichen Betrieb im burgenländischen Dörfchen Mönchhof zurück. Zusammen mit seiner Frau Marietta fasste er den ehrgeizigen Plan den kleinen Nebenerwerbsbetrieb von kaum 1 ha Rebfläche zu einem professionellen Weingut zu erweitern und fortan nur noch Weine der Spitzenklasse zu produzieren. Ein sehr gewagtes Abenteuer, denn es standen grosse Investitionen in neue Bepflanzungen und vor allem auch in eine zeitgemässe Weinkellertechnologie an. Aber es sagt wohl viel über das Talent des Winzers aus, wenn der durchschlagende Erfolg bereits mit dem allerersten Jahrgang gelingt! Ein Siegeszug, der sich seitdem nicht mehr bremsen lässt, wie die Liste der unzähligen nationalen und internationalen Prämierungen und Medaillen beweist. Das junge und dynamische Erfolgspaar spielt mit ihren Kultweinen wie Massiv und 100 Days zu Recht in der Top-Liga der österreichischen Winzerszene.

